

FFA: es sprachen insbesondere folgende Gründe dafür, keine Technik unterhalb des DCI Standards zu fördern:

Schon hier muss ich einhaken: Ich sehe es anders herum - Die DCPs, die der DCI Standard fordert, sind eine Untermenge der Formate, die A-Cinema zeigen kann. Da sich die Kinolandschaft im Umbruch befindet und nach meiner Meinung ein System fähig sein sollte, flexibel auf verschiedene Formate und Anforderungen (Regisseur ist z.B. über Skype anwesend, Vorträge etc.) zu reagieren, fällt für diese Varianten DCI aus. A-Cinema ist jetzt schon zu weit mehr fähig und kann seinen Vorsprung in dieser Hinsicht auch noch ausbauen.

FFA: DCI ist mittlerweile internationaler wie europäischer Marktstandard, dies wurde uns auch von der Interessenvertretung der Filmkunsttheater, AG Kino, so mitgeteilt.

DCI ist ua. durch Ihre Förderung und die Marktmacht von 6 Hollywoodkonzernen in dieser Position. Letzteres wurde dem Kartellamt mitgeteilt, interessiert zur Kenntnis genommen und wird bearbeitet. DCI ist für ein bestimmtes Segment Marktstandard, nämlich für Blockbuster hollywoodianischer Herkunft. Ich hatte in der letzten Mail schon mitgeteilt, dass unsere Verleihe nicht auf diesem Standard bestehen.

Abgesehen davon ist z.B. Google auch "Marktstandard" bei Internetsuchmaschinen, was aber nicht alle positiv sehen - man muss untersuchen, inwieweit sich Marktstandard mit Monopolisierung deckt. In diesem Zusammenhang würde mich interessieren, ob die Bevorzugung von DCI durch ein Gesetz abgedeckt ist?

Weiterhin ist die AG Kino ein Vertreter für Kinos unter mehreren, meine Meinung zur technischen Kompetenz dieser Personen behalte ich hier mal für mich - ich habe sie in Leipzig erlebt. Es muss schlimm sein festzustellen, dass man 10 mal so viel Geld für dieselbe Qualität ausgegeben hat und nun muss man natürlich auch die Konkurrenten zum Geldausgeben bringen:-) Der Verband ist, wie Sie schon sagen, eine Interessenvertretung einer bestimmten Klientel.

Der Bundesverband kommunale Filmarbeit, eine weitere Interessenvertretung, in deren Mitgliederspektrum die jetzigen Förderkriterien sogar eher fallen, empfiehlt dagegen A-Cinema (<http://www.kommunale-kinos.de/film-und-medienpolitik/>)

FFA: Es gibt bislang keine gleichwertige Technik, die ein gleich hohes Maß an Qualität und Sicherheit bietet (insbesondere auch mit Blick auf die Internetpiraterie).

Dieser Satz ist starker Tobak und ich habe die Andeutung nicht überlesen.

Es freut mich natürlich, daß Sie sich bereits ausführlich mit den Sicherheits- und Qualitätsaspekten von A-Cinema auseinandergesetzt haben, allerdings kann ich Ihnen aus der Praxis anderes berichten. Als ein Kino setzt die Cinematheque Leipzig A-Cinema bereits seit ca. 3 Jahren ein und spielt z.B. bei der Dokumentar- und Kurzfilmwoche mit. Letztes Jahr mußten wir für einen Regisseur ein Probescreening machen, da er mit der Vorstellung im DCI-Kino "Passage Leipzig" nicht zufrieden war. Mit A-Cinema war er es. Weiterhin habe ich als Anhang einen Ausriss aus der cT. 22/2014, wo diese "ketzerisch" feststellt, dass Homecinema, mit dessen Technik sich A-Cinema vieles teilen kann, mittlerweile qualitativ besser als Kinotechnik ist - und dieser Prozess wird sich fortsetzen. Wie wir am Beginn der Entwicklung von A-Cinema vorausgesagt haben - man muss dazu aber auch kein Prophet sein.

Wenn ein Kino einen Server kauft, dann gehört er dem Kino, das kann ihn aufmachen,

dran rumschrauben, Festplatte löschen, wie es lustig ist - würde ich denken. Wenn es das nicht darf, dann gehört der Server jemand anderem und ist eine Leihgabe. In unserem Verständnis ist Kino nicht nur der verlängerte Arm der Verleihe.

Da ich gerade versuche, die Ausbreitung der A-Cinema Software zu verfolgen, würde ich gerne erfahren, woher Sie denn das Testexemplar von A-Cinema zur Begutachtung hatten?

Weiterhin würde mich interessieren, welche konkreten Aspekte der Sicherheit (insbesondere auch mit Blick auf die Internetpiraterie) Sie an A-Cinema vermissen? Ich hoffe, Sie spielen hier nicht auf das mitloggen der Aktivitäten des Vorführers an, das hat mit Sicherheit nun wirklich nichts zu tun - und A-Cinema bietet es auch tatsächlich nicht. Oder sprechen Sie von den Wasserzeichen in Bild und Ton, die eine Rückverfolgung auf den konkreten Saal ermöglichen sollen? Leider habe ich noch keine Aussagen gehört, was mit einem Kino passiert, das "erwischt" wurde. Sie werden verstehen, dass ich ohne Sicherheit darüber, was dann geschehen soll, diese Dinge nicht implementieren werde. In der Konsequenz heißt das nämlich möglicherweise Taschenkontrollen und Handys abgeben - "freiwillig" vom Kino.

Als Anhang habe ich den Screenshot einer Seite, die illegal Kinofilme zum Angucken anbietet (ich habe damit nichts zu schaffen, es soll nur als Illustration dienen). Betrachten Sie diese Filmliste und Sie werden feststellen, dass es sich ausschließlich um DCI-Filme handelt, kein einziger von A-Cinema gezeigter Film ist darunter. Eigentlich sollte ich jetzt fordern, dass Sie sofort die Förderung von DCI einstellen (insbesondere mit Blick auf die Internetpiraterie).

Ganz deutlich: Mit A-Cinema kann man nicht kopieren, es ist nicht das Ziel, das zu erlauben oder zu erleichtern und jeden, der es versuchen sollte, würde ich selber zu Rede stellen.

Deutlich muss ich aber auch sagen: Sollte eine Person in der Öffentlichkeit A-Cinema mit Piraterie in Verbindung bringen, werde ich nicht zögern, Strafanzeige zu stellen.

FFA: Nur Kinos mit DCI-genormtem Equipment werden von den großen Verleihern beliefert und sind somit in der Lage, ein Vollprogramm vom Blockbuster bis zum Arthouse-Film anbieten zu können und damit z.B. auch vollumfänglich zur kulturellen Grundversorgung in der Fläche beizutragen.

Nein, das stimmt so nicht. Und auch für die Verleihe, bei denen das noch zutrifft, wird das kartellrechtlich geprüft - vorerst ein Zitat aus einer mir zugeleiteten Email, wo ein Anwender von A-Cinema Fox um den Verleih eines Filmes gebeten hat (Absender und Empfänger wegen des Datenschutzes entfernt):

.....

vielen Dank für Ihr Anschreiben.

Unsere Filme sind seit neuestem bei den Disponenten der Fox buchbar – 6 Wochen nach Start.

Sprechen Sie die Kollegen gern an.

.....

Das ist nicht anders als vorher mit den Filmrollen und akzeptabel.

DCI genormtes Equipment kann keine Blurays, mit denen Filmemacher manchmal persönlich vorbeikommen, zeigen, es kann mit den teilweise sehr exotischen Formaten der Kunstszene nichts anfangen.

Die Cinematheque Leipzig und mehrere andere Kinos spielen seit Jahren mit A-Cinema.

Da Ihnen die kulturelle Grundversorgung in der Fläche plötzlich so wichtig scheint, möchte ich fragen, wie Sie sich diese 2011 mit der FilmDigitV vorgestellt haben? Ich gebe Ihnen die Antwort: Es war Ihnen schnurz und ich musste aus reiner Verzweiflung einspringen und jetzt, wo A-Cinema Marktreife erlangt hat, fällt Ihnen Ihre Verantwortung ein. Wäre das schon 2011 so gewesen, hätte ich nicht drei Jahre Zeit mit der Entwicklung einer Alternative zubringen müssen.

Also: Die kulturelle Grundversorgung in der Fläche hat vor Ihrem Förderprogramm ACinema

begonnen zu übernehmen, z.B liefen viele Filme des Neißer Filmfestivals mit ACinema Equipment.

Und als kleine, persönliche Nebenbemerkung: Wieviel Blockbuster mit Kultur zu tun haben, darüber gibt es auch geteilte Meinungen.

FFA: Das Förderprogramm soll gerade die großen Kosten des DCI-Standards auffangen und den kleinen Kinos damit den Anschluss an den Stand der großen Unternehmen ermöglichen. Wenn diese Kosten nicht anfallen, weil sich das Kino für eine deutlich günstigere Technik entscheidet (und somit sogar insgesamt weniger Kosten hat als bei DCI inklusive Förderung), dann stellt sich die Frage nach der Fördernotwendigkeit und der Bundesrelevanz, weil diese Kosten auch für kleine Kinos zumutbar sein dürften.

Diese Kosten sind für kleine Kinos auch nicht zumutbar.

Und falls das Problem die zu geringen Kosten sind, steht es mir als Entwickler natürlich frei, diese anzupassen, z.B. auf 16.000€, immer noch nur halb so teuer wie DCI.

Allgemein möchte ich meinen Eindruck folgendermaßen wiedergeben: Die BKM hat 2011 versäumt, für kleine Kinos eine Lösung zu ermöglichen. Ob gewollt oder ungewollt ist gerade Streitgegenstand in der A-Cinema Gemeinschaft. In diese Lücke bin ich gestoßen und habe nach langer Arbeit, vielen Rückschlägen und sehr viel verauslagter Zeit eine Lösung gefunden. Die BKM hat sich nicht über alternative Modelle informiert, macht mir mein Geschäftsmodell mit Steuergeld kaputt und stößt mich letztlich möglicherweise in Hartz 4.

Natürlich muss das Konsequenzen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Wein